

märkteunteruns

Marktmeinung April 2019

Einleitung

Fantastischer Jahresauftakt

Aus Sicht des Anlegers ist das erste Quartal 2019 nach Wunsch verlaufen. Die Verluste, die in diversen Märkten im Vorjahr angefallen waren, wurden in vielen Fällen in nur wenigen Wochen wieder ausgemerzt. Beispielsweise hat der globale Aktienkorb MSCI All Countries in Euro kürzlich den bisherigen Höchststand vom Oktober 2018 überwinden können. Erwähnenswert sind auch **Emerging-Market-Anleihen**. Die im vergangenen Jahr viel gescholtene Kategorie hat sich unter den diversen Anleiheklassen heuer besonders hervorgetan, trotz politischer Störfeuer in wichtigen Ländern wie Brasilien und der Türkei. Nicht zuletzt haben sich aber auch **Staatsanleihen** mit sehr hoher Bonität gut entwickelt. Allen voran sind hier deutsche Bundesanleihen zu nennen. Das kurze Ende der Zinskurve ist hier ja schon seit Jahren mit einer negativen Rendite ausgestattet. Zuletzt sind die Kurse dieser Anleihen aber so stark gestiegen, dass auch das zehnjährige Laufzeitensegment wieder

in den negativen Renditebereich abgesunken ist. Dieser Punkt hinterlässt so manchen Beobachter etwas ratlos. Denn sehr stark steigende Notierungen von „riskanten“ Kategorien, wie z. B. Aktien, und auch von hochqualitativen Staatsanleihen können durchaus als Widerspruch gesehen werden. Der Versuch, ein Szenario zu zimmern, in dem diese vermeintliche Diskrepanz unter einen Hut geht, fällt allerdings nicht schwer: **Erstens**, die Wirtschaftsschwäche des Jahres 2018 und der ersten Monate 2019 wird überwunden. Die Konjunkturindikatoren erholen sich im Verlauf von 2019. Dies aber, **zweitens**, nur moderat und ohne Inflationsdruck, sodass die Notenbanken weiterhin eine lockere Geldpolitik verfolgen können. **Drittens**: Handelskrieg und Brexit finden ein positives Ende. Andere Risiken werden nicht schlagend. Die beste aller Anlegerwelten also, auch „Goldilocks“ genannt. Genießen wir es, so lange es andauert.

Zuletzt sind die Kurse dieser Anleihen aber so stark gestiegen, dass auch das zehnjährige Laufzeitensegment wieder in den negativen Renditebereich abgesunken ist.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4-6

Marktumfeld April

Ausblick

7-8

Globale Konjunktur

9

Geld-/Kapitalmarkt

10

Anleihen

11-12

Aktien

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

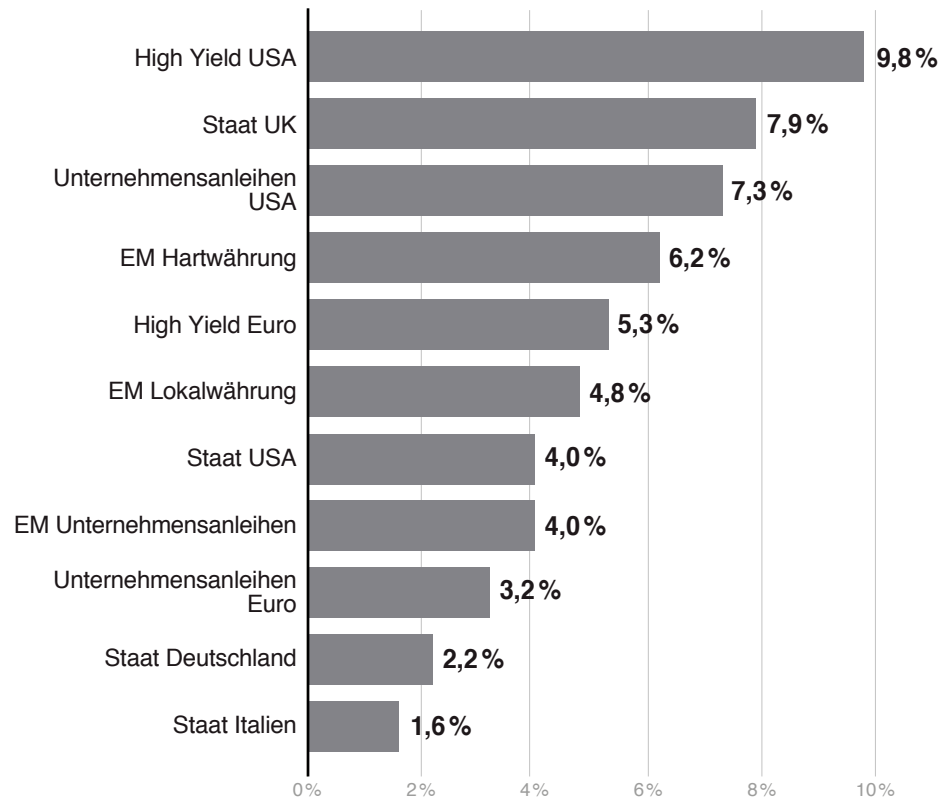
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld

Anleihen: beeindruckende Rentenrally



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2018 – 29/03/2019; Stand: 29/3/19

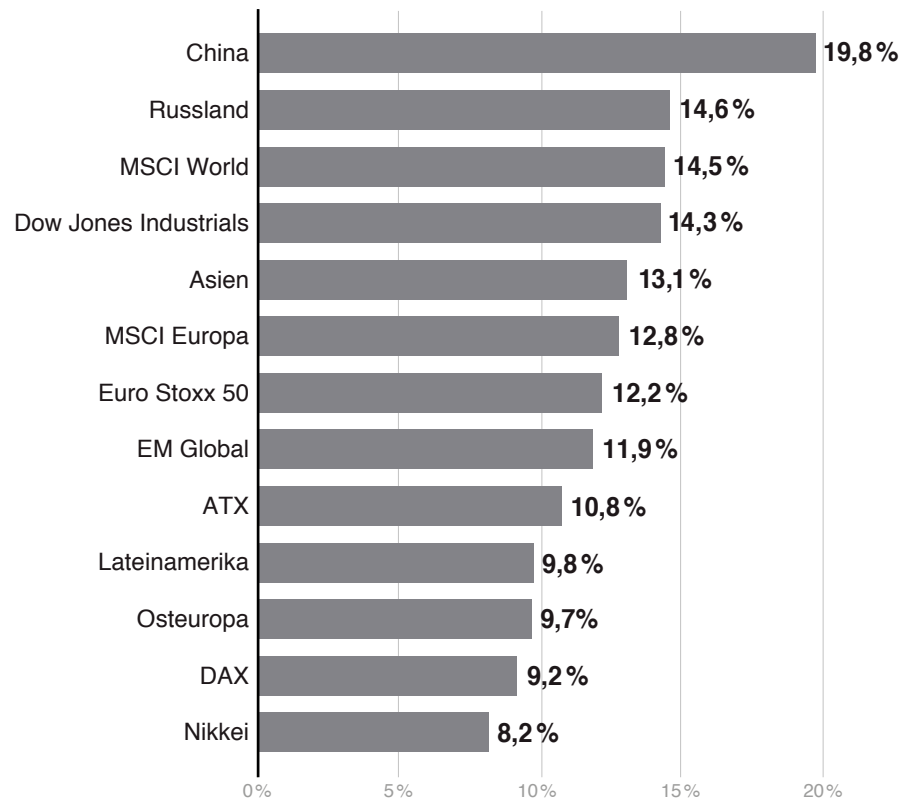
Die Notenbanken haben die Wende in der aktuellen Geldpolitik zuletzt bekräftigt und angekündigt, dass wohl heuer und darüber hinaus **keine Zinserhöhungen** zu erwarten sind. Die Rally hat sich folglich auch im März fortgesetzt. Die Aktienmärkte ziehen also an, wobei sich dort die Fundamentaldaten teilweise abschwächen. Vor allem die Rentenmärkte steigen, allen voran High Yield und Emerging Markets. Die Investoren flüchten vor den aktuell niedrigen Staatsanleihe-Renditen in dieses höhere Marktrisiko.

Denn auch die stets als sicherer Hafen angesehenen deutschen **Bundesanleihen** konnten weiter zulegen. Mittlerweile werden entlang der gesamte Zinskurve bis zu den zehnjährigen Bundesanleihen negative Renditen gekauft.

In Europa sticht Großbritannien besonders hervor, zuletzt auch von einem stärkeren Pfund unterstützt. Der aktuelle Schwung konnte auch **Italien**, das Sorgenkind der Währungsunion, etwas nach oben mitziehen.

Marktumfeld

Aktien: Stimmung gut, aber etwas gedämpfter



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2018 – 29/03/2019; Stand: 29/3/19

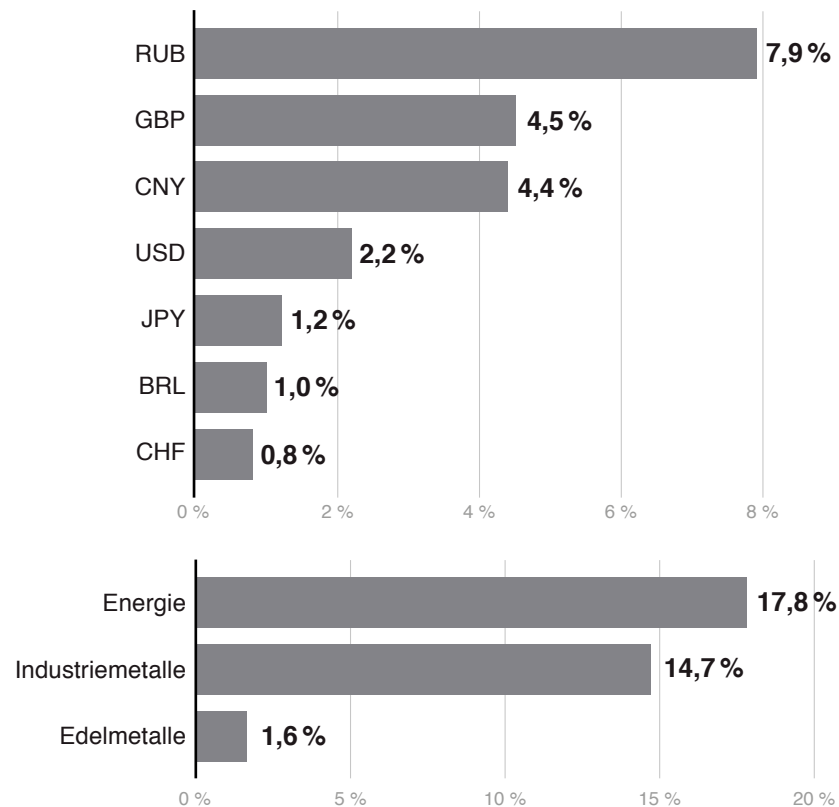
Bildlich gesprochen stellt sich die Frage: hat das Pendel, nachdem es im Jänner und Februar stark zurückgeschwungen ist, nun wieder den oberen Totpunkt erreicht? Der globale Marktindex *MSCI All Countries* hat in Euro wieder ein Allzeithöchst gesehen, ansonsten verlief der Monat März relativ ruhig. Erst gegen Ende erfolgte eine letztlich globale Abschwächung infolge wieder aufkommender **Konjunkturfürchtungen**.

Die Entwicklung seit Jahresbeginn bleibt jedoch weiter beeindruckend. Nicht nur die USA, auch einige Emerging Markets (China) und Europa konnten den Schwung vom Jahresanfang zumindest halten. Lateinamerika und auch Deutschland sackten hingegen ein wenig ab. Das bestätigt die regionalen Unterschiede dieser Rally. Während in den **USA zyklische Werte**, z. B. Technologie, die Märkte anführen, so sind es in **Europa eher defensive Branchen**. Das weist auf aufkommende Konjunkturfürchtungen hin.

Bemerkenswert ist, dass das Chaos um den Brexit keine Spuren am britischen Aktienmarkt hinterlässt – bisher zumindest.

Marktumfeld

Rohstoffe und Währungen: leicht schwächerer Euro



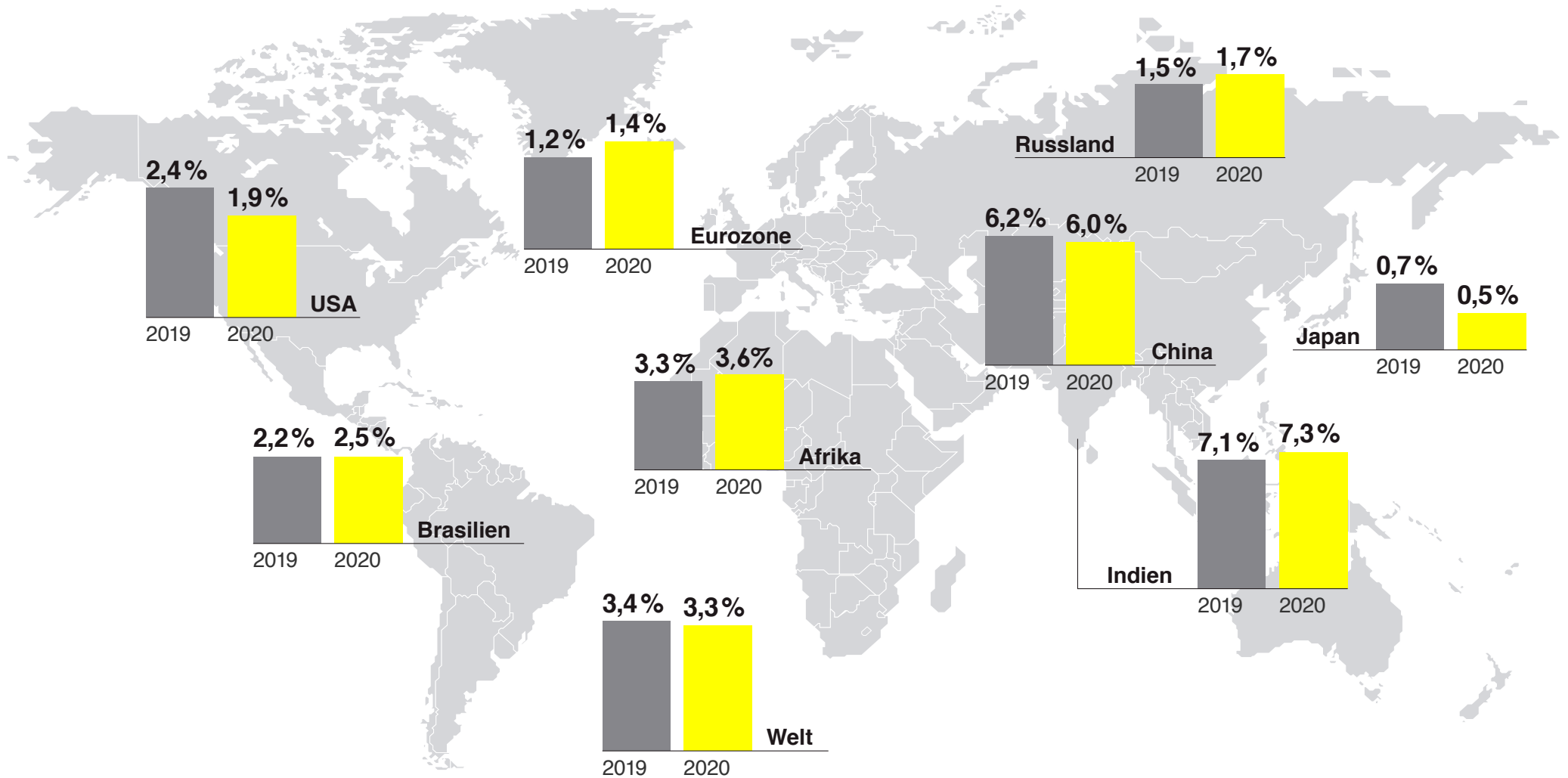
Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2018 – 29/03/2019; Stand: 29/3/19

Die seit Jahresbeginn anziehenden **Rohstoffpreise** legten im März ebenso eine kleine Pause ein wie die Aktienmärkte. Die Rally der Industriemetalle wurde von der schwächeren Angebotsentwicklung und vor allem auch von den weggefallenen Zinsängsten befeuert. Lediglich die Edelmetalle – teilweise als Krisenwährung gesehen – konnten bisher nicht überzeugen, die Käufer bevorzugten bisher auch hier die zyklischen Werte wie Energie und Industriemetalle. Relativ wenig Bewegung war zuletzt auf den **Devisenmärkten** zu sehen. Generell driftet der Euro etwas nach unten. Er verlor nicht nur gegen die globalen Hauptwährungen Dollar und Yen, sondern auch gegen die bedeutendsten Emerging-Market-Währungen. Lediglich einzelne Währungen wie die türkische Lira oder der argentinische Peso notieren wegen hausgemachter Probleme auch 2019 deutlich schwächer. Der **schwächere Euro** dürfte auch seitens der Geldpolitik der EZB erwünscht sein. In Europa tut sich bis dato das leicht steigende britische Pfund hervor.

Ausblick

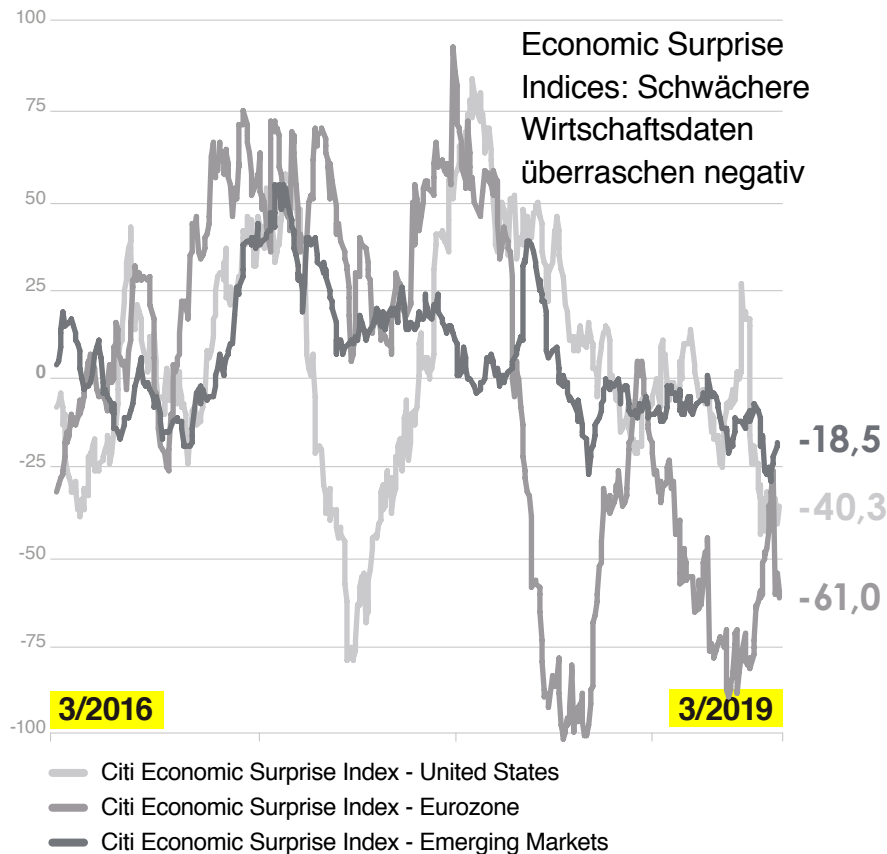
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2019 – 2020



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 29/03/19

Ausblick

Globale Konjunktur: Abschwächung hier wie dort



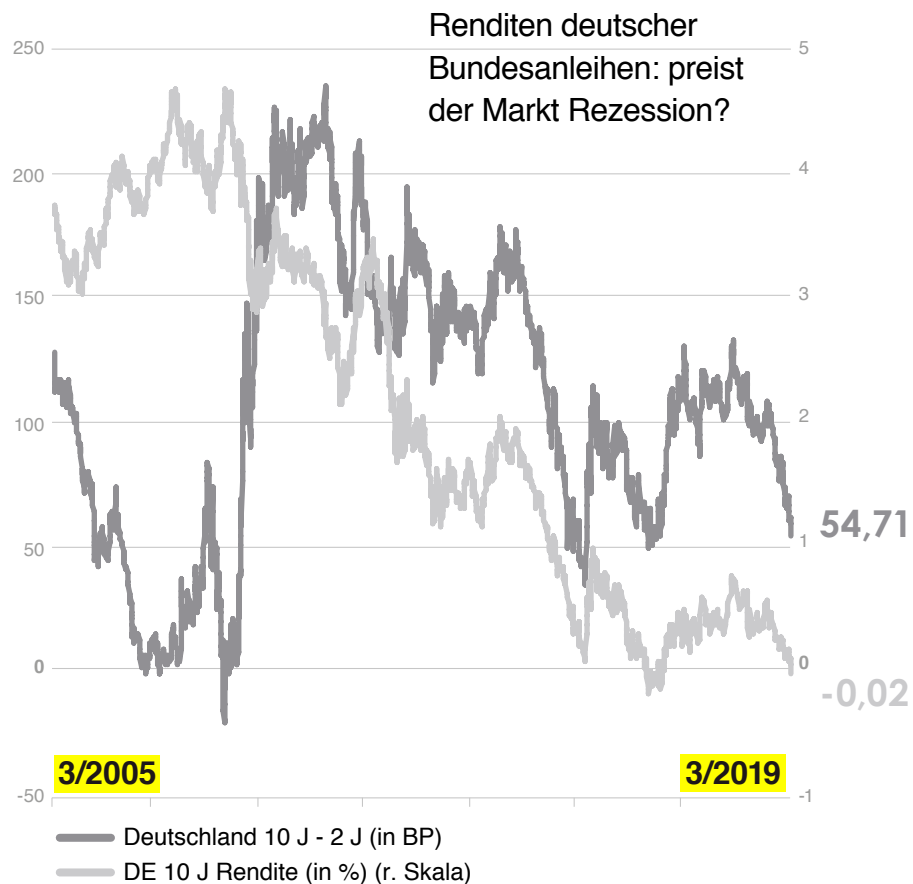
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Der Trend in der Entwicklung der globalen Wirtschaftsdaten ist ungebrochen negativ. Während in den USA die meisten Indikatoren nach wie vor eine Expansion, wenn auch in geringerem Ausmaß anzeigen, erscheinen die Daten aus China und insbesondere diejenigen aus der Eurozone zuletzt erschreckend schwach. Trotz bereits schwächerer Wirtschaftsdaten überraschen die veröffentlichten Zahlen aktuell in Relation zu den Analysetenerwartungen in allen Regionen negativ – auch in den USA. Dementsprechend ist in nächster Zukunft noch mit weiteren nach unten gerichteten **Revisionen bei den Wirtschaftsprognosen** zu rechnen.

Auch auf den Aktienmärkten nähert sich der aktuelle Gewinnwachstumszyklus, der im Frühjahr 2016 begonnen und in Europa 2017 bzw. in den USA 2018 seinen Höhepunkt erreicht hat, seinem Ende. Wenngleich die Zuwachsraten im Rückblick der letzten 12 Monate zumindest in den USA noch immer stattlich sind, hat sich die Dynamik auch hier schon merklich abgeschwächt.

Ausblick

Geld-/Kapitalmarkt: Deutsche Bund-Renditen in negativem Terrain



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Notenbankchef Mario Draghi gestand kürzlich ein, dass die EZB Ende vergangenen Jahres von einem zu positiven Ausblick ausgegangen war und sich die Situation mittlerweile schwächer präsentiert. Der Rentenmarkt selbst preist im Jahr 2019 in der Eurozone keine Zinsanhebung mehr ein. Eine nachhaltige Aufwärtsbewegung der Inflationsrate dürfte nicht passieren. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen notiert erstmals seit Oktober 2016 wieder in negativem Terrain. Ausschlaggebend dafür sind **schwache Konjunkturindikatoren** für die Eurozone und vor allem für Deutschland. Die Angst vor einer flächendeckenden Rezession in der Eurozone feiert somit ein fulminantes Comeback. Die US-Fed hat ihr Inflationsziel hingegen bereits erreicht (Verbraucherpreise stiegen dort zuletzt um 1,9 % p. a.) und der Leitzins dürfte sein neutrales Niveau erreicht haben. Wir halten es jedoch für durchaus möglich, dass sich – mit zunehmend schwächeren US-Wirtschaftsdaten – die Stimmen für **Zinssenkungen** in den kommenden Monaten mehren könnten.

Ausblick

Staats- und Unternehmensanleihen: Ins Risiko gezwungen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Bei bonitätsstarken Staatsanleihen sind die Renditen im März weiter gesunken und die Zinskurven „risikoarmer“ Staatsanleihen (USA, Euro-Kern) verflachten sich weiter. In den USA wurde die Zinsdifferenz zwischen zehnjährigen US-Staatsanleihen und 3-Monats-Papieren sogar negativ. Die **Suche nach Rendite** dürfte sich fortsetzen, dabei werden lange Laufzeiten präferiert. Eine Besserung der Datenlage erwarten wir vorerst nicht und begegnen dieser Situation in erster Linie durch Positionierungen auf den Zinskurven.

Unternehmensanleihen bleiben trotz schwachem Unternehmens- und Konjunkturausblick gefragt. Dies gilt umso mehr in einem Umfeld extrem niedriger Staatsanleiherenditen, Anleger werden „in das Risiko gezwungen“. Eine weitere Bestätigung dieser risikofreundlichen Stimmung ergibt sich daraus, dass sich Euro-Unternehmensanleihen der Peripherie besser behaupten konnten als solche aus Kerneuropa.

Wir bleiben bei unserer Übergewichtung von Euro-Qualitätsunternehmensanleihen gegenüber High-Yield-Anleihen.

Ausblick

Aktien USA und Europa: Rally weit fortgeschritten



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Das erste Quartal verlief spektakulär. Trotz schwächerer Konjunktur- und Gewinndaten führte der markante Richtungsschwenk der US-Notenbank zu starken Kursanstiegen.

Die Stimmungsindikatoren befinden sich nach dieser Rally wieder im optimistischen Bereich. Gleichzeitig scheint die Anlegerpositionierung aber weiterhin vorsichtig. Wir bleiben bei unserer Aktien-Untergewichtung, denn wir sehen den **Widerspruch zwischen Fundamentalfaktoren und Liquiditätseuphorie** weiterhin kritisch und daher das weitere Aufwärtspotenzial begrenzt. Nach einer längeren Phase der relativ schwächeren Entwicklung von Aktien aus dem Bereich der **defensiven Konsumgüter** waren diese ab Mitte 2018 im Vergleich zu den zyklischen Konsumgütern mit kurzen Ausnahmen die bessere Wahl. Der **Konjunkturzyklus** ist bereits weit fortgeschritten und es mehren sich die Zeichen, dass eine Phase schwächeren oder sogar negativen Wachstums bevorsteht. In einer solchen Phase entwickeln sich defensive Titel meist besser als solche aus zyklischen, wachstumsorientierten Branchen.

Ausblick

Emerging Markets: Etwas Schwung verloren



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Der Anstieg der Emerging-Market-Aktien hat zuletzt etwas an Schwung verloren, ist aber seit Jahresbeginn weiterhin sehr erfreulich. Die Kehrtwende der US-Fed hat hier einen großen Anteil. Nicht vergessen sollte man aber auf die **chinesische Notenbank**, die die Liquidittsschleusen tatsächlich weit geöffnet hat. Auf Seiten der **Fundamentaldaten** gibt es nach wie vor eher negative Nachrichten. Hier stellt sich zunehmend die Frage, wie lange sich der Markt nach dem Prinzip Hoffnung verhält und ob die Fundamentaldaten weiter beharrlich ignoriert werden können.

Die Risikoprämien von **Hartwährungsanleihen** haben sich nach einer starken Rally seit Jahresende 2018 im letzten Monat seitwärts entwickelt und damit praktisch die Entwicklung des US-High-Yield-Marktes eins zu eins nachvollzogen.

Ein deutlich geringeres Welthandelsvolumen und damit verbunden schlechter werdende Emerging-Market-Konjunkturindikatoren belasten die Emerging-Market-Anleihen derzeit jedoch kaum. Die Abwärtsrisiken überwiegen unserer Meinung nach auf kurze Sicht. Wir haben derzeit keine Position in Emerging-Market-Anleihen.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



Bei den Aktien sehen wir vor allem den wichtigen US-Aktienmarkt im historischen Vergleich als sehr teuer bewertet an. Europäische Aktien sowie Emerging Markets Aktien beurteilen wir dagegen als fair bis attraktiv. Nachdem wir im Q4 2018 zugekauft haben, nutzen wir die diesjährige Rally um bei Euro-Aktien Gewinne mitzunehmen

Staatsanleihen



Die Renditen der europäischen Staatsanleihemärkte befinden sich auf extrem niedrigen Niveaus. Auf Sicht der nächsten 5 Jahre erwarten wir hier niedrige (bzw. zum Teil negative) Erträge. Anleihen außerhalb der Euro-Zone bieten zwar attraktivere Renditen, wir haben jedoch auch hier (USA, Kanada, Australien) die Renditerückgänge bei Staatsanleihen genutzt, um Positionen abzubauen.

Unternehmens- & EM-Anleihen



Im Q4 haben wir Unternehmensanleihen zugekauft und von EM-Lokalwährungsanleihen zugunsten der EM-Hartwährungsanleihen umgeschichtet. Beide EM-Anleihemärkte haben sich seit Jahresanfang sehr gut entwickelt. Bei Hartwährungsanleihen sind die Renditen um mehr als 1% zurückgegangen, sodass wir auch hier Gewinne mitnehmen.

Reale Assets

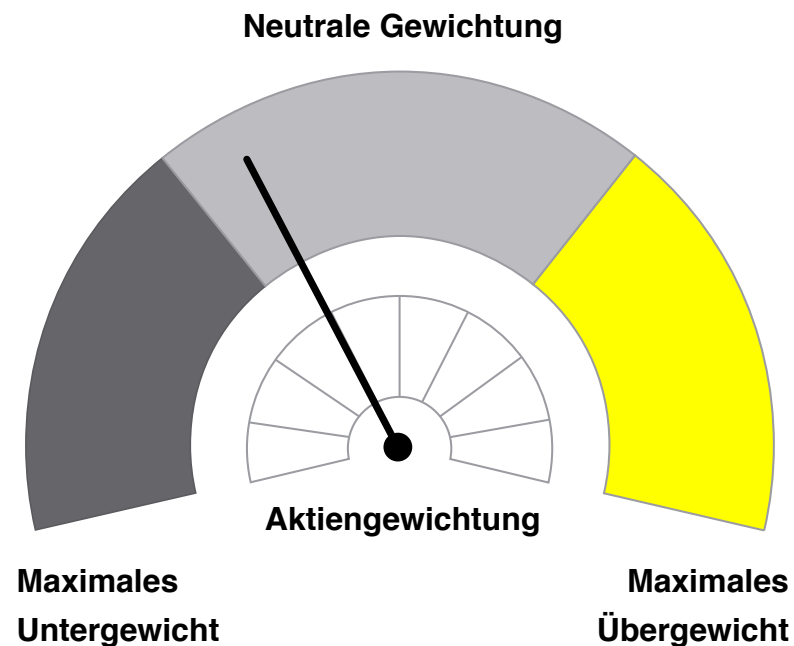


Im Rohstoffbereich sollten die Maßnahmen auf der Angebotsseite die Preisentwicklung unterstützen. Beim Rohöl ist dieser Effekt zuletzt stärker eingepreist worden, sodass wir die Position bei Energie reduzieren. Aufgrund der rückläufigen Arbeitslosenzahlen erwarten wir Anstiege bei den Inflationserwartungen und bleiben daher bei der Position in Inflationsgeschützten Anleihen.

Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Taktische Asset-Allocation April

Die Taktische Asset Allocation steuert marktorientierte Mischfonds wie die Raiffeisen-Strategiefonds auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH) unterscheiden.



Aktuelle Aktiengewichtung in Strategiefonds*

- **Konjunktur:** Globale Makrodaten weiterhin schwach; Eurozone überrascht bis dato weiter negativ; Unsicherheitsfaktoren lasten weiter auf Konjunktur
- **Unternehmensdaten:** US-Gewinnwachstum im 1. Quartal 2019 negativ erwartet; Erholung des Gewinnwachstums im Verlauf des zweiten Halbjahres und positive Aussicht auf 2020
- **Marktstimmung:** Anlegerstimmung bis vor kurzem gelassen und optimistisch, keine Extremwerte; MSCI World All Countries auf Eurobasis mit neuem Allzeithoch
- **Spezialthemen:** Wendepunkt in Notenbankpolitik; Handelskonflikt; Brexit
- **Positionierung:** Globale Aktien bleiben einen Schritt untergewichtet, ebenso sind Staatsanleihen untergewichtet; Übergewichtet sind Edelmetalle und Unternehmensanleihen (High Yield)

Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
*Raiffeisenfonds-Sicherheit, Raiffeisenfonds-Ertrag, Raiffeisenfonds-Wachstum

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	29.3.19	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung	in Euro	in Euro
MSCI World	2.108	12,6%	14,5%	11,2%
Dow Jones	25.929	11,8%	14,3%	16,9%
Nasdaq 100	7.379	16,9%	19,5%	21,7%
Euro Stoxx 50	3.352	12,2%	12,2%	3,9%
DAX	11.526	9,2%	9,2%	3,8%
ATX	3.034	10,8%	10,8%	6,5%
Nikkei	21.206	6,9%	8,2%	12,4%
Hang Seng	29.051	12,8%	15,1%	13,9%
MSCI EM	1.058	9,8%	11,9%	8,0%
Devisenkurse				
EUR/USD	1,12		2,2%	4,2%
EUR/JPY	124,35		1,2%	2,7%
EUR/GBP	0,86		4,5%	-0,8%
EUR/CHF	1,12		0,8%	1,8%
EUR/RUB	73,69		7,9%	-8,0%
EUR/CNY	7,53		4,4%	2,6%
Rohstoffe				
Gold	1292	0,8%	3,0%	6,7%
Silber	15	-2,4%	-0,3%	1,0%
Kupfer	6487	9,0%	11,5%	6,1%
Rohöl	68	27,0%	29,8%	-2,8%

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 29/3/2019, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo; Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Anleiherenditen	29.3.2019	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	2,41	-28
Japan	-0,08	-8
Großbritannien	1,00	-28
Deutschland	-0,07	-31
Österreich	0,24	-26
Schweiz	-0,38	-13
Italien	2,49	-25
Frankreich	0,32	-39
Spanien	1,10	-32
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	2,60	-21
Euroland	-0,31	0
Großbritannien	0,85	-6
Schweiz	-0,71	0
Japan	-0,06	1
Leitzinssätze d. ZB	in %	
USA - Fed	2,50	0
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,75	0
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann. Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in Ihrer Landessprache zur Verfügung. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte des in dieser Unterlage beschriebenen Immobilienfonds stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Kontakt



Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-1092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at

**Abonnieren Sie unseren Newsletter unter
rcm.at/maerkteunteruns**